Achtung! Die Gesellschaftssaison beginnt!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 51

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-460186

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Jungbrunnen-Ballade vom Vogel Strauss

(Text zu Bild auf Seite 1)

Es fand einst ein bejahrter Strauß,
Er sehe nicht mehr kindlich aus,
Und dadurch wird uns sofort klar,
Daß dieser Strauß ein Weibchen war.
Erfolglos blieb die Diätetik,
Und dito blieb auch die Kosmetik,
Und dito blieb noch dies und das,
Bis daß er von Gymnastik las.
(Betrachten wir Figura eins),
Durch heben dies und jenes Beins
Wird man elastisch, und er war es
Nach Ablauf eines knappen Jahres.
Denn er tat täg- und stündlich so,
(Betrachten wir Figura zwoo)
Noch jünger werden will ich, seit er
Und übte weit- und immer weiter,
Da war er plötzlich wieder Ei,
(Betrachten wir Figura drei)

O ziehe, Mensch, die Konsequenzen,
Ein jedes Ding hat seine Grenzen,
Man kann auch hier durch übertreiben
Das eigne Dasein sich verscheiben.

Böckli

Achtung! Die Gesellschaftssaison beginnt!

Was man dabei zu beachten hat. — Von Jorick.

	Herren	Damen
Vorher	Der Weg zu einer Gesellschaft ist mit zu spät eingefallenen Ausreden gepflastert.	Ueberlege Dir, bevor Du auf eine Gesellschaft gehst, genau, ob Du auch allen Deinen nicht eingeladenen Freundinnen beiläufig von der Einladung erzählt hast.
Kleidung	Während Du Dir Deine Cravatte bindest, mußt Du Dir vorstellen, Du habest vor, mit Freunden auszugehen. Deine Cravatte bekommt dann einen flotten Schwung.	Es ist wichtiger, Deine Freundin wegen der Wahl des Kleides falsch zu beraten, als selber richtig angezogen zu sein.
Unterhaltung	Hüte Dich, Deine Dame zu gut zu unterhalten, sie bekommt sonst ein Vorurteil gegen Deine Fähigkeit zu tanzen.	Widersprich ihm bei jedem Thema, um ihm dann nach einiger Diskussion Recht zu geben. Es gibt keinen einfacheren Weg, um ihn von Deiner und seiner Klugheit zu überzeugen.
Essen	Iß wenig und sage Deiner Tischdame, das Essen sei Dir gleichgültig. Solche Männer sind als Ehegatten nicht beliebt. Womit soll man sie versöhnen, wenn sie böse sind?	Und wenn Du auch sonst noch so koloristisch lebst, auf Gesellschaften iß, so viel Du nur kannst, und sage Allen, Essen schade Deiner Figur nichts; das ärgert sie schrecklich.
Trinken	Trinke zu Hause so viel wie in Gesellschaft, damit Du Dich in Gesellschaft zu Hause fühlst.	Wenn Dir ein Mann sagt, es gäbe nichts Reizenderes als eine Dame mit einem leichten Schwips, dann sage ihm, Du wollest damit warten, bis seine Frau von der Reise zurück ist.
Rauchen	Schlechtes Rauchwerk ist eine Beleidigung für den Gast. Ein feiner Mann steckt eine Beleidigung nicht ein. Hieraus ergibt sich, daß man gutes Rauchwerk einstecken darf.	Bitte ihn um eine Zigarette und sage, daß das Rauchen Deine Nerven beruhigt. Er wird glücklich sein, einen so aufregenden Eindruck auf Dich gemacht zu haben, und Dich lieben.
Tanzen	Du brauchst Dir die Melodie, nach der Du zum ersten Male mit ihr tanztest, nicht zu merken. Sie wird Dich später oft genug, wenn Ihr Streit wegen des Wirtschaftsgeldes habt, daran erinnern.	Hüte Dich vor Männern, die gut tanzen; solche meinen es nie ehrlich. — Hüte Dich vor Männern, die schlecht oder gar nicht tanzen; solche meinen es auch nicht ehrlich. Hüte Dich überhaupt vor Männern!
Trinkgeld	Gib ein gutes Trinkgeld, damit wenigstens ein Mensch eine wahre Freude von der Gesellschaft hat.	Denke beim Trinkgeldgeben daran, daß das Mädchen bereits in 14 Tagen in Deinen Diensten stehen kann.
Nachher	Schreibe ihr sofort, Du könnest leider nicht wie versprochen zum Tee kommen, da Du eine längere Auslandsreise antreten müssest. Du ersparst Dir auf diese Weise bestimmt Scherereien.	Frage den andern Morgen Deine Wirtin von gestern telephonisch, daß es entzückend bei ihr gewesen ist, aber achte darauf, daß sie nicht noch mitverbunden ist, wenn Du im darauffolgenden Gespräch Deiner Freundin erzählst, wie verheerend es war.